

## Eine Geschichte erzählen

### Wortschatz erweitern mit Bildgeschichten

**Info:****Potenzial von Bildgeschichten**

(Nicht nur) für Kinder mit DaZ stellen Bildgeschichten ein besonderes Potenzial zum sprachlichen Lernen dar. Ein Bild hält eine Handlung fest und wir können immer wieder darauf zurückgreifen. Man kann sich auf ein gemeinsames Thema verständigen. Dabei bietet es sich an, mehrmals über die Bildgeschichte zu sprechen und jedes Mal ein wenig mehr zu fordern als beim ersten Mal.

Bei Bildgeschichten mit offenem Ende werden die Kinder zudem angeregt, etwas nicht nur zu reproduzieren, sondern eigene Ideen zu entwickeln. Sie geben Raum für Fantasie.

**Scaffolding**

Zentral für die Arbeit mit Bildgeschichten ist das sogenannte Scaffolding (Gerüst). Zunächst spricht das Kind frei und man gibt ihm Zeit, sich auszudrücken. Anschließend werden Begriffe oder Satzbausteine (z. B.: „auf einmal“, „Was für eine Überraschung!“) eingeführt und mit der Sprachproduktion des Kindes verbunden. Bei den folgenden Sprechansätzen zur Geschichte fordern wir die Kinder, sich sprachlich ein bisschen über dem Niveau auszudrücken, welches sie bereits beherrschen. Wir kitzeln also Formulierungen aus ihnen heraus. Bei jeder Wiederholung nimmt die pädagogische Fachkraft sich mehr zurück. Ganz am Ende kann das Kind eine Geschichte diktieren. Dabei entsteht ein (mündlicher) Text, der alle Informationen enthält, die Zuhörende benötigen, um die Geschichte zu verstehen.

**Material:**

- ICH+DU-Heft (S. 3)
- Wortschatzkarten (AB S. 4/5)

**Vorbereitende Tätigkeiten:**

Bildkarten zur Bildgeschichte laminieren, Wortschatzkarten vorbereiten

**Anleitung:**

Ablauf Behandlung Bildgeschichte

**1) Freies Sprechen (ICH+DU-Heft S. 3)**

Wird eine Bildgeschichte zur Sprachförderung eingesetzt, sprechen wir zunächst frei nur über die Bilder. Dabei werden die Äußerungen der Kinder aufgegriffen und die Pädagogin/der Pädagoge führt bestimmte Begriffe ein, die noch unbekannt sind. Es sollten nicht nur Nomen eingeführt werden, sondern auch Verben und andere Wortarten. Erzählenregend sind Fragen wie: Was passiert hier? Was macht der Junge? Was denkt der Junge? Für das offene Ende der Geschichte können verschiedenen Varianten gesammelt werden.

**2) Wiederholung wichtiger Begriffe**

Sollten zu den einzuführenden Begriffen Wortschatzkarten zur Verfügung stehen, können diese im zweiten Schritt genutzt werden, um die neuen Wörter nochmals zu wiederholen.

**3) Strukturiertes Erzählen mit zunehmend weniger Hilfe**

Im dritten Schritt wird das Erzählen der Geschichte zunehmend strukturierter. Die pädagogische Fachkraft lenkt durch geschicktes Fragen und Paraphrasieren (Aufgreifen und Umformulieren des Gesagten) die Sprachproduktion, nimmt sich jedoch zunehmend mehr zurück.

**4) Ich schreibe deine Geschichte auf**

Am Ende diktiert das Kind die Geschichte und die Pädagogin/der Pädagoge schreibt diese auf und händigt sie dem Kind aus.

TIPP: Nutzen Sie die sprachlichen Äußerungen für Ihre Beobachtungen zur Sprachstandserhebung im Rahmen des BESK.

**Bildungsziele:**

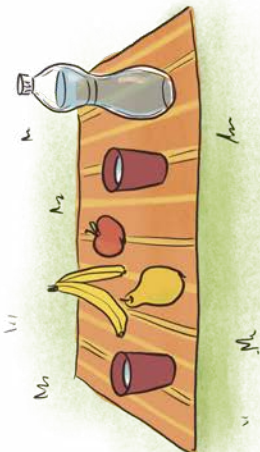
- Bilder verstehen
- Wortschatz verbessern
- Ideen für den Fortgang einer Geschichte entwickeln
- eine Geschichte versprachlichen
- Zuhören verbessern



● SCHATZKARTE



● FLASCHENPOST



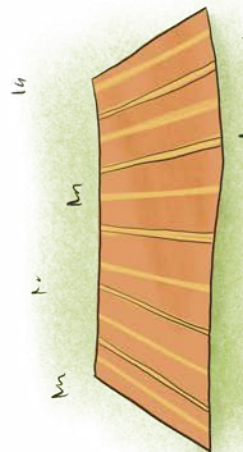
● PICKNICK



ENTDECKEN



HERAUSFISCHEN



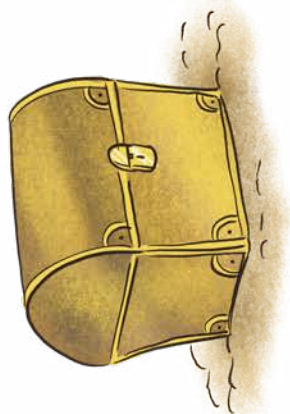
● PICKNICKDECKE



● GEBÜSCH



● BERGE



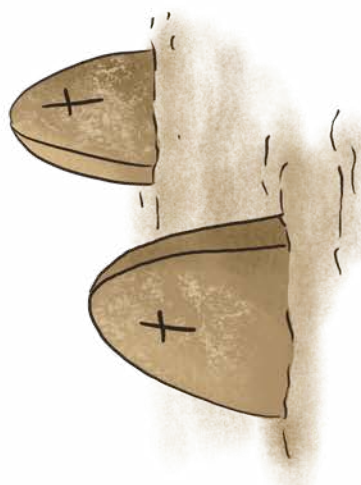
● GEHEIME SCHATZ



● KNOCHEN



● ADLER



● GRÄBER